

GALERIE

HUBERT

WINTER

THE BRUTAL TRUTH

Eröffnung: 16. Oktober 2025, 18–21 Uhr

17. Oktober – 19. Dezember 2025

Die Wahrheit ist...immer ein spannender Anfang.

Die Wahrheit jedoch ist, daß die übervolle Seele sich bisweilen in eine völlig leere Sprache ergießt, denn niemand von uns kann jemals das wirkliche Ausmaß seiner Wünsche, seiner Gedanken oder seiner Leiden ausdrücken; und die menschliche Sprache gleicht einem zersprungenen Kessel, auf den wir krude Rhythmen wie für Tanzbären trommeln, während wir uns danach sehnen, eine Musik zu machen, bei der die Sterne schmelzen.
(Gustave Flaubert).

Ich benutze Flaubert, weil er einer, vielleicht sogar DER Schriftsteller ist, der mein Lesegedächtnis über Jahrzehnte bis heute immer wieder entscheidend geschärft hat. Kunst liegt Flaubert zufolge näher an der Wahrheit als fast alles, was wir als Lüge bezeichnen. Wie Stoiker lehrt Flaubert, dass wir mit dem zufrieden sein müssen, was wir erkennen können, und zugleich Demut gegenüber dem haben, was über unsere Sprache oder Vorstellung hinausgeht.

So schreibe ich Fragmente und taste mich vor, denn die Wahrheit zeigt sich eher im Splitter als im Ganzen, wie eine Spur im Sand, bald verweht, bald neu geschrieben. So entstand eine Ausstellung, eine Ausstellung die auch mit mir zu tun hat, mit mir, Hubert Winter.

Wir zeigen Arbeiten von Mary Ellen Carroll, Simone Fattal, Judith Fegerl, Marcia Hafif, Simonetta Jung, Shigeko Kubota, Marie Jo Lafontaine, Gina Pane, Elfriede Elisabeth Schlichter, Laurie Simmons, Elaine Sturtevant, Hannah Wilke und Kandis Williams.

**BREITE GASSE 17
1070 VIENNA, AUSTRIA**

**T. +43 (1) 524 09 76 / F.-9
OFFICE@GALERIEWINTER.AT
WWW.GALERIEWINTER.AT**

GALERIE

HUBERT

WINTER

THE BRUTAL TRUTH

Opening: October 16, 2025, 6–9 pm

October 17 – December 19, 2025

The truth is... always an exciting beginning.

The truth, however, is that the overflowing soul sometimes pours itself into completely empty language, because none of us can ever express the true extent of our desires, our thoughts or our sufferings; and human language is like a cracked kettle on which we drum crude rhythms like dancing bears, while we long to make music that melts the stars.

(Gustave Flaubert).

I use Flaubert because he is one, perhaps even THE writer who has repeatedly and decisively sharpened my reading memory over decades to this day. According to Flaubert, art is closer to the truth than almost anything we call a lie. Like the Stoics, Flaubert teaches that we must be content with what we can recognize, while at the same time remaining humble in the face of what transcends our language or imagination.

So, I write fragments and feel my way forward, because truth reveals itself more in fragments than in the whole, like a trace in the sand, soon blown away, soon rewritten. This resulted in an exhibition, an exhibition that also has to do with me, with me, Hubert Winter.

We are showing works by Mary Ellen Carroll, Simone Fattal, Judith Fegerl, Marcia Hafif, Simonetta Jung, Shigeko Kubota, Marie Jo Lafontaine, Gina Pane, Elfriede Elisabeth Schlichter, Laurie Simmons, Elaine Sturtevant, Hannah Wilke and Kandis Williams.

**BREITE GASSE 17
1070 VIENNA, AUSTRIA**

**T. +43 (1) 524 09 76 / F.-9
OFFICE@GALERIEWINTER.AT
WWW.GALERIEWINTER.AT**